

Memorandum

von: Schiedsrichterkommission
Ressort Grossfeld SKRG
sr-grossfeld@swissunihockey.ch

Datum: September 2023

geht an: Schiedsrichter*innen G1 swiss unihockey
Vereine/Trainer*innen Nationalliga/U21A M

Saisonschwerpunkte Spitzenschiedsrichter*innen G1

Gültigkeit: Saison 2023-24

Zweck: Die Saisonschwerpunkte für die Spitzenschiedsrichter*innen von swiss unihockey basieren auf der Auswertung der vergangenen Spielzeit (Online-Umfrage bei Trainer*innen der L-UPL Frauen und Männer und der NLB/U21A der Männer), einer vertieften Auseinandersetzung im Rahmen des SR-Nationalkurses mit gemeinsamen Workshops Spitzenspieler*innen-Spitzentrainer*innen-Schiedsrichter*innen - zusammengestellt und finalisiert auf der Geschäftsstelle durch die verantwortlichen Personen aus den Bereichen Sportentwicklung, Nationalteams und Spitzenschiedsrichter*innen.

Während der Saison 2023-24 soll von allen Involvierten ein spezielles Augenmerk auf die folgenden Punkte gelegt werden. Eine konstruktive Auseinandersetzung und Weiterentwicklung, sowie eine einheitliche Linie und Interpretation der Unparteiischen, soll erreicht werden.

1

«Kommunikation»

Kommunikation soll den Spielfluss fördern und nicht hindern.

Zuletzt zu viele und zu lange Diskussionen, welche den Spielfluss hemmen, die Zuschauer langweilen, die Gegner nerven. Mit konkreten Massnahmen wollen wir die Situation gemeinsam verbessern.

Faustregel

Im Spiel höchstens eine kurze Information der Schiedsrichterinnen oder Schiedsrichter über ihren Entscheid. Diskussionen vor, nach und neben dem Spiel, aber wenn möglich zulassen.

Tipp für Anweisungen der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter im Spiel:

Zwei-Sätze-Anweisungen. Statt «Geh nicht mit dem Knie in den Zweikampf!» besser eine Anweisung und Erklärung in zwei Sätzen wie «Geh nicht mit dem Knie in den Zweikampf! Das muss ich pfeifen, weil es gefährlich werden kann».

Kommunikation Schiedsrichterinnen/Schiedsrichter mit den Teams

Kanalieren der Kommunikationskanäle. Wichtige Botschaften sollen zielführend ankommen (von den Unparteiischen zum Team und umgekehrt).

Damit soll unnötiges Diskutieren und Kommunizieren von zu vielen Beteiligten stark reduziert werden.

Kommunikatorinnen und Kommunikatoren werden am Meeting vor dem Spiel definiert. Pro Bank eine Ansprechperson und nicht alle Assistententrainer*innen und Auswechselspieler*innen.

Kommentiert die Bank jeden Entscheid oder Einzelne die Entscheidungen auf dem Feld:

Die Unparteiischen sollen die Leitplanken klar aufzeigen. Klare Ermahnungen und frühzeitige Interventionen werden von Spieler*innen und Trainer*innen gewünscht.

Über kritische Entscheidungen informieren die Unparteiischen transparent (kurze Begründung des Entscheids), beidseitig, aber ohne zu diskutieren.

Pausengespräche bewusst führen

Keine Pflicht. Wenn, dann kurz und knapp. Pausengespräche sollen bewusst geführt werden. Captains sollen in den Pausen kommunizieren und nicht einzelne Spielerinnen oder Spieler.

Die Pausenzeit soll zur Erholung dienen. Grundsatzdiskussionen können frühestens nach dem Spiel und ohne zu grosse Emotionen geführt werden.

2

«Körperspiel und Verletzungsgefahr»

Gute Entwicklung beibehalten und Verletzungsgefahr minimieren

Körperspiel auch ohne Andocken im Schweizer Unihockey

Die bestehende Guideline «[Körperspiel auch ohne Andocken im Schweizer Unihockey](#)» hat sich bewährt. Sie enthält klare Interpretationen, um sauberes von unsauberem Körperspiel zu unterscheiden. Damit wird eine gute Entwicklung des Körperspiels ohne erhöhte Verletzungsgefahr gefördert.

Wenn beim Körperspiel ohne Andocken (mit Wucht) also die folgenden Bedingungen erfüllt werden, kann von einer geringen Verletzungsgefahr ausgegangen werden:

Offener Ball + gleiche Höhe + gleiche Laufrichtung + Schulter-Schulter

Wenn beim Körperspiel ohne Andocken (mit Wucht) aber mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird, sollen die Unparteiischen konsequent pfeifen und bei verletzungsgefährlichen Aktionen auch Mut zu grossen Strafen zeigen:

- Nicht auf die Schulter
- Nicht gleiche Laufrichtung
- Gegner*in mit Ballbesitz
- Gegner*in in einer «Blindside»-Position

Die Unparteiischen können sich bei grossen Konsequenzen Zeit lassen, um den richtigen Entscheid zu treffen und sich im Team abzusprechen.

Ein Beispiel aus dem Workshop

Kopfverletzungen entstehen oftmals bei Spielerinnen und Spielern, welche nicht vorbereitet sind. Dadurch sind Aktionen abseits des Spielfeldes umso gefährlicher.

Auch angegriffene Spielerinnen und Spieler haben eine Verantwortung. Aber: Die Verantwortung bei der Angreiferin resp. beim Angreifer bleibt hoch: «Nur weil ich im Auto grün habe, darf ich eine Person, welche bei Rot über die Strasse geht, nicht umfahren»

Verletzungsgefahr/Kopftreffer beim Ausschwingen

Hier wurde in der Ausbildung der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter ein Augenmerk gelegt und eine einfache Faustregel und Ausbildungsvideo bereitgestellt:

[«Hoher Stock / Gefährlicher Stockeinsatz in Zusammenhang mit Kopftreffern beim Ausschwingen»](#)

3

«Zweikampfverhalten»

Wir wollen ein flüssiges, sauberes und faires Spiel!

In der Ausbildung der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter wurden die Grundsätze in einem E-Learning und einem kurzen Ausbildungsvideo festgehalten: [Halten /Klammern - Eine Form von destruktivem Spiel](#)

Freie Hand bei Ballführung

Während bei einem tief geführten Arm (ohne Griff) ein Raumschaffen bis zu einem gewissen Grad und pro Ballführung toleriert werden soll, müssen kurze Halten gut erkannt und sofort geahndet werden.

Zweikämpfen an der Bande/Ecken

Der sogenannte «Bear-Hug» (die freie Hand so einzusetzen, dass diese den/die Gegenspieler*in umklammert und ein «freies Bewegen» nicht mehr möglich ist oder die Gegenspieler*in zusätzlich mit den Beinen oder Knien festhalten/festmachen) soll konsequent unterbunden werden (vgl. [Video](#)).

Weiterführende Richtlinien:

Schiedsrichter Playbook IFF, Guidelines & Interpretationen swiss unihockey Schiedsrichter Grossfeld:

<https://www.swissunihockey.ch/index.php?cID=4229>

Übergeordnet die [Spielregeln](#) mit ihren Weisungen und Interpretationen im Anhang.